



Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie Sie es hoffentlich schon gewohnt sind, überreichen wir Ihnen heute den Jahresbericht 1999. Es ist gleichzeitig der letzte Jahresbericht in diesem Jahrtausend.

Die Zu- und Ausbauten im Rüsthaus sind abgeschlossen. Auch die Einfahrt wurde neu gestaltet und mit zwei gelben Signalleuchten gekennzeichnet. Diese erhöhen bei Alarm durch ständiges Blinken die Sicherheit der ausfahrenden Einsatzfahrzeuge. Auch der Hofplatz wurde asphaltiert. Präsentieren wollen wir Ihnen unser „neues“ Rüsthaus im Mai 2000,

beim Tag der offenen Türe. Aber schon jetzt müssen wir wieder an künftige Anschaffungen denken. Im Jahre 2000 müssen wir zwei neue Handfunkgeräte ankaufen. 2002 wird das, bis dahin 32 Jahre alte Löschfahrzeug mit Bergesatz (Rüstwagen) ausgetauscht. Das Fahrzeug entspricht nicht mehr den heutigen hohen technischen Anforderungen.

Gemeindefeuerwehrübung

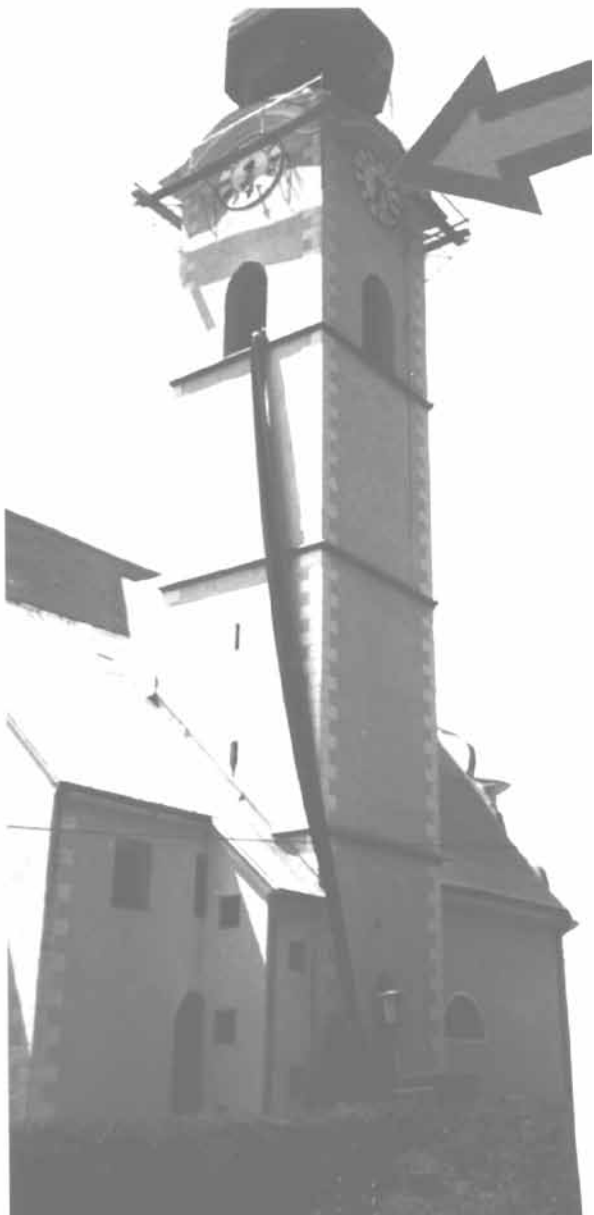
Am „Hausberg“ von Strassburg bei der Familie Schlintl vlg. Pirker wurde am 2. Oktober die Gemeindefeuerwehrübung von Strassburg durchgeführt. Unter der Einsatzleitung von Gfkdt. Rudolf Fraueneder wurde ein Wirtschaftsgebäudebrand simuliert.

Die FF Strassburg übernahm die Wasserbezugsstelle bei der Gurk und beförderte das Löschwasser über eine 800 Meter lange Schlauchleitung, unterstützt von den Tragkraftspritzen der Wehren Winklern-Hausdorf und

St.Georgen auf den „Pirkerkogel“. Zur Befüllung der Schlauchleitung mussten allein 3000 Liter Wasser angesaugt werden. Der gesamte Aufbau und die Überwindung von ca. 160 Höhenmetern dauerte nur 25 Minuten. Währenddessen wurde der „Brandherd“ bereits mit dem Löschwasser aus dem Tankwagen der FF Strassburg bekämpft. Nach einer knappen Stunde gab der Einsatzleiter „WASSER HALT“! Vzbgm. Ing. Karl Rumpold dankte danach allen Kameraden für den

großartigen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung Strassburg's und lobte die gute Zusammenarbeit aller Wehren mit der Gemeindevertretung. Bei der anschließenden Einsatzbesprechung bemängelte Kommandant Fraueneder die schlechte Übertragungsqualität der veralteten Handfunkgeräte. Den Verlauf der Übung bezeichnete er aber als sehr gelungen und dankte dem Hausherrn Josef Schlintl für die Zurverfügungstellung des Übungsobjektes.

Kirchturm-Reinigung



Die Kameraden der FF-Straßburg reinigten am Samstag, dem 26. Juni 1999 auf Bitte Ihres Feuerwehrkuraten Hw. DI Johann Roßmann das Gewölbe oberhalb der Glocken von Altholz und Taubendreck. Allein die Aufgabe den Schmutz aus einer Höhe von mehr als 50 Metern in den Traktoranhänger zu befördern, benötigte einige Stunden an Vorbereitung. Für den Übergang aus dem Turmfenster musste ein großes Rohr mit Knie gefunden werden, da sonst der Sackschlauch an der Fensterkante abgeknickt wäre. Der Transport der groben Teile (Holz und Eisentrümmer) war gegenüber dem Taubenmist relativ einfach. Sie wurden von Mann zu Mann über die Glocken nach unten gereicht und schließlich aus einem Turmfenster in die Tiefe geworfen. Der Taubendreck, der teilweise über einen Meter hoch war, wurde in den Sackschlauch geschaufelt und rutsche so bis zum Turmfenster. Von dort aber ging es im freien Fall in die Tiefe. Da der Sackschlauch nur 50 Meter lang ist, endete er knapp über dem Anhänger und musste von mehreren Kameraden über ihren Köpfen festgehalten werden, damit nicht der Wind ihn davonschleuderte. Bald riss der Schlauch an einigen Stellen und der Schmutz, Äste und Steine prasselten auf die Kameraden herab. Aus dieser Höhe erreichen Steine eine große Geschwindigkeit und schlagen dementsprechend hart auf. Nachdem die Kameraden mehrmals getroffen wurden und den Staub nicht mehr aushielten mussten wir die Aktion am Nachmittag abbrechen. Die Mittagshitze machte auch den Kameraden am Turmgewölbe zu schaffen. Am Morgen konnte man den Staub und den scharfen Geruch des Taubenmistes mit Hilfe einer Staubmaske noch ertragen. Aber gegen Mittag wurde es fast unerträglich. Erst am darauffolgenden Freitag entfernten wir den Rest.

Unser derzeitiger Mannschaftsstand beträgt 52 aktive Kameraden, 1 Reservist, 10 Alt- und Ehrenkameraden und 11 Jungfeuerwehrmänner.

Arbeitsleistung 1999:

6	BRANDEINSÄTZE
24	TECHNISCHE EINSÄTZE
21	ARBEITSEINSÄTZE
91	ÜBUNGEN
16	DIENSTBESPRECHUNGEN
13	JUNGFEUERWEHR

Die geleistete Gesamtstundenanzahl beträgt 6.139 Stunden!

Daneben haben wir an folgenden kirchlichen Feierlichkeiten teilgenommen:

Auferstehungsfeier, Frohnleichnam, Neubenedizierung des Kirchturmes.

Immer wieder wird die Feuerwehr gebeten bei öffentlichen Veranstaltungen Sicherheits- und Ordnerdienste zu übernehmen:

Krappfeld-Rally, Straßburger Kirchtag, Kärntner Meisterschaft im Auto- und Motocross, Eröffnung der Ausstellung auf der Straßburg.

Wir stehen der Öffentlichkeit nicht nur bei Bränden und Unfällen jederzeit hilfreich zur Seite, sondern helfen auch wenn ein Kanal verstopft ist, wenn Wassermangel herrscht, bei der Erstellung von Grundeis am öffentlichen Eislaufplatz und vieles mehr.

Besonders stolz ist unsere Wehr auf den **1. Platz bei der Kärntner Blumenolympiade 1999** (Kategorie Öffentliche Gebäude). Wir danken allen Bewohnern des Rüsthauses für ihre Mühe.



Wir begrüßen unsere neuen Kameraden:

<i>Duller Markus</i>	01.05.1999
<i>Sabitzer Andreas</i>	01.08.1999

Verstorben sind:

<i>Copi Konrad</i>	Februar
<i>Zych Gustav OAR</i>	März

Runde Geburtstage feierten:

<i>Kraßnitzer Siegfried</i>	50
<i>Götzhaber Thomas</i>	65
<i>Ratheiser Franz</i>	75

Wegen beruflichen und gesundheitlichen Gründen scheiden aus ihren Funktionen:

<i>Monay Walter</i>	Funkbeauftragter
<i>Müller Helmut</i>	Kameradschaftsführer
<i>Puff Walter</i>	Atenschutzbeauftragter

Wir danken den aufgezählten Kameraden für ihre geleistete Arbeit!

Neue Funktionsträger sind:

<i>Frieser Franz</i>	Kameradschaftsführer
<i>Göderle Martin</i>	Funkbeauftragter
<i>Gruber Oskar</i>	Zugskommandant
<i>Holzweber Franz</i>	Atenschutzbeauftragter
<i>Sabitzer Christian</i>	Fahrzeugwart

Wir wünschen den neuen Funktionären alles gute für ihre neue Aufgabe!

Folgende Kameraden wurden befördert oder geehrt:

<i>Fröhlacher Roland</i>	Feuerwehrmann (FM)
<i>Knafl Karl</i>	Maschinenabzeichen in Eisen
<i>Kronlechner Harald</i>	25-jähriges Verdienstabzeichen
<i>Marcher Alfred</i>	40-jähriges Verdienstabzeichen
<i>Moser Anton</i>	25-jähriges Verdienstabzeichen
<i>Müller Martin</i>	Feuerwehrmann (FM)
<i>Schöffmann Stefan</i>	Feuerwehrmann (FM)
<i>Truppe Christoph</i>	Feuerwehrmann (FM)
<i>Wurmitzer Karl</i>	25-jähriges Verdienstabzeichen

Von der Jungfeuerwehr in den Aktivstand übernommen wurden:

<i>Truppe Martin</i>	10.11.1999
----------------------	------------

Folgende Kameraden besuchten Lehrgänge:

<i>Fraueneder Christoph</i>	Hydraulische Rettungsgeräte
<i>Fraueneder Rudolf</i>	Seminar für Führungskräfte
<i>Fröhlacher Roland</i>	Grundkurs I und Funklehrgang I
<i>Haberl Werner</i>	Hydraulische Rettungsgeräte, Atemschutzlehrgang, Grundschulung II und Chargenlehrgang
<i>Holzweber Franz</i>	Atemschutz/Beauftragten Lehrgang
<i>Lassenberger Mathias</i>	Grundschulung I
<i>Liebhard Stefan</i>	Maschinenlehrgang
<i>Monai Friedrich</i>	Seminar für Führungskräfte
<i>Müller Martin</i>	Grundschulung I und Funklehrgang I
<i>Schöffmann Martin</i>	Hydraulische Rettungsgeräte, Atemschutzlehrgang, Grundschulung II
<i>Schöffmann Stefan</i>	Grundschulung I, Funklehrgang I
<i>Truppe Christoph</i>	Grundschulung I, Funklehrgang I
<i>Wernig Philipp</i>	Grundschulung I

Die **Jungfeuerwehr Straßburg** besteht nun schon seit 3 Jahren. Da schon einige davon in den Aktivstand übergetreten sind benötigen wir Nachwuchs. Interessierte Jungen von 10 bis 14 Jahren können sich bei Kommandant Stellvertreter *Monai Friedrich* im Feuerwehrhaus melden!

Liebe Freunde und Gönner unserer Wehr, bitte unterstützen Sie uns weiterhin mit ihrem Wohlwollen und einer kleinen Spende für unsere freiwillige Arbeit.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg danken Ihnen herzlichst und wünschen ein gesegnetes, glückliches

NEUES JAHR 2000

